

Was wir sind

Seto & Joey | Puppyshipping

Von Jaelaki

Kapitel 60: Bonuskapitel | Wer ich bin

Tag 1: Wer bist du?

»Mein Name ist Seto Kaiba. Ich leite ein internationales Unternehmen, welches High-Tech-Spiele entwickelt und bereits jahrelang erfolgreich internationale Wettbewerbe ausrichtet. Unsere Innovationen zählen zu den marktführenden Produkten.«
»Außerdem ist er ein eingebildeter Geldsack. Ah, sorry, hey, Joey. Also ich meine, ich bin Joey Wheeler, hi.«
»Ein offensichtlich begnadeter Rhetoriker.«
»Weißt du, wenn man nicht sieht, wie du deine Augen rollst, denkt man, du machst mir Komplimente.«
»Oh, bitte. Mach dich nicht lächerlich. Der Sarkasmus trieft aus jeder Silbe, Wheeler.«
»...«
»Sarkasmus ist –«
»Ich weiß, was das ist, Geldsack.«
»...«
»Hast du ihnen schon von dem Stock in deinem –«
»Danke für deinen Input, Wheeler, und jetzt verschwinde endlich.«
»Bis später?«
»Natürlich.«

Tag 2: Bist du ein positiver Mensch?

»Wheeler.«
»Ja, sorry, aber –«
»Ich bin zusehends positiv, dich aus meinem Büro entfernen zu lassen.«
»Nein, warte, ich – hab's gleich unter Kontrolle, Mann. Pfeif deine Security zurück. Echt, du bist so ein – okay, okay. Und der Lachanfall ist vorbei.«
»...«
»Du bist ein positiver Mensch, wenn es ums Rechthaben geht.«
»...«
»Oder – hey – ums Gewinnen.«
»...«
»Naja, solange es nicht gegen Yugi ist ...«
»...«

»Oder wenn's ums Verlieren geht ... wenn andere verlieren natürlich. Außer Yugi natürlich.«

»...«

»Oder wenn's um deinen Bruder geht! Da bist du doch mega positiv. Für ihn kriegst du alles hin irgendwie.«

»...«

»Außer es geht um deine verkorkste Vergangenheit.«

»Wheeler ...«

»Ah, oder Familienangelegenheiten. Was wirklich strange ist.«

»Wheeler.«

»Uh, und die Firma.«

»Wheeler.«

»Insgesamt bist du eher ein – äh – positiv-negativer Mensch, würde ich sagen. Wenn etwas nicht positiv nach deiner Meinung läuft, wirst du halt ganz schnell negativ.«

»...«

»Hast du dir schon mal überlegt, dass deine Anwesenheit für meine negative Attitüde verantwortlich sein könnte?«

»...«

»...«

»Nope.«

»Oder dein dämliches Grinsen? Offensichtlich.«

Tag 3: Was bringt dich zum Lachen?

»Wenn andere Menschen –«

»– ausrutschen und hinfallen.«

»Wheeler ...«

»Sorry.«

»Wenn andere Menschen einen angenehm kultivierten Witz erzählen.«

»Oh, du meinst nicht dein gemeines Grinsen und Gelächter, sondern dieses abgehobene ›Ich-bin-besser-als-alle-anderen‹-Lachen, klar.«

»...«

»Also ich mag Witze über – da fällt mir ein, kennt ihr den schon? Was waren die letzten Worte des kultivierten Firmenchefs? ... Braves Hündchen.«

»So ein toller Witz. Hast du gut gemacht, Wheeler.«

Tag 4: Wie siehst du dich selbst?

»Als Vorstandsvorsitzender meiner Firma sowie als Bruder trage ich viel Verantwortung.«

»Und das gerne auch in der Reihenfolge.«

»Wheeler. Dein Gemurmel wirkt sich negativ auf meine Laune aus.«

»...«

»Es ist ein komplexes Unterfangen beides miteinander zu koordinieren. Mokuba versteht, dass es Phasen besonders in der Prototyp-Entwicklung gibt, die meine intensive Aufmerksamkeit benötigen.«

»Jo, für ein hochbegabtes Genie ist Kaiba halt manchmal verdammt dämlich.«

»Ich bin ein erfolgreicher –«

»Rücksichtsloser Bastard.«

»Meine Wege sind effizient.«
»Und ruinieren nicht nur sein Leben.«
»Meine Stärke ist Zielorientierung.«
»Leider auf das falsche Ziel hin.«
»Wheeler.«
»Ja?«
»Ich bekomme dein irritierendes Getuschel mit.«
»Oh, äh – was hast du genau gehört?«
»Deine kontraproduktive Präsenz lenkt mich von dem Sujet deines Gesagten ab.«
»Hä?«
»Halt einfach deinen Mund.«

Tag 5: Wie wirst du in Wahrheit von anderen gesehen?

»Als arroganten Arsch.«
»Wheeler ...«
»Auf den ersten Blick und so, meine ich. Aber ich weiß ja aus eigener Erfahrung, dass Menschen da oft Idioten sein können. Nur sehen, was die eben sehen wollen. Was denen in ihren Kram passt. Leute sehen halt sau oft nur das, was zu ihrer Meinung schon passt – statt umgekehrt, sich eine Meinung dann zu machen, wenn man mehr weiß.«
»...«
»Bei Kaiba sollte man das auch so machen. Von außen gesehen ist er – ja, wie gesagt. Aber wenn man ihn etwas besser kennt, ist er echt – also – ein wirklich, wirklich guter Typ.«
»...«
»...«
»Das waren überraschend ... nicht-irritierende Worte von dir, Wheeler.«
»Gern geschehen.«
»Ich sehe keinen Anlass, mich für das Statement generell als offensichtlich zu haltender Fakten zu bedanken.«
»Manchmal ist er halt trotzdem ein arroganter Arsch. Hey, ich habe manchmal gesagt, Geldsack!«

Tag 6: Was ist dein stärkster bzw. schwächster Charakterzug?

»Mein Ehrgeiz.«
»Ist das jetzt deine Stärke oder deine Schwäche, Kaiba?«
»Und meine Geduld mit kognitiv limitierten Menschen um mich herum.«
»Hä?«
»Letzteres sehe ich äußerst ambivalent. Wahrscheinlich wäre es produktiver, ich würde sie einfach vor die Tür setzen.«
»Hey, Moment!«
»Aber irgendwie scheint mir die gelegentliche Auseinandersetzung mit ihnen als horizontweiternd – auf eine bizarr-amüsante Weise.«
»Redest du gerade von mir?«
»Letztlich wäre meine größte Charakterschwäche auch gleichzeitig meine größte Stärke.«
»Andere fertigmachen, wenn sie nicht deiner Meinung sind?«

»Ignoranz bezüglich angemessener Aspekte.«
»Und das sagt dann auch irgendwie alles über deinen Charakter.«
»...«
»Geldsack.«

Tag 7: Wie reagierst du auf Kritik bzw. Lob?

»Oh, das ist einfach. Ich habe die Theorie, dass im Gehirn meines Bruders von anderen geäußerte negative Kritik herausgefiltert wird.«
»Das würde's erklären. Kaiba ignoriert Kritik einfach voll. Ich habe eh immer das Gefühl, bei ihm kommt nur das Lob im Hirn an, arroganter Kühlschranks.«
»Wahrscheinlich hat er mit seinem inneren Kritiker genug zu tun.«
»Der Geldsack und seine verkorkste Kindheit, ne. Kein Wunder.«
»Vielleicht hört er nicht mal das Lob von anderen. In seinem Kopf schreien lauter negative Stimmen um die Wette.«
»...«
»...«
»Deswegen ist er auch so krass drauf, der Geldsack.«
»...«
»Wie kommt's eigentlich, dass du bei eurer gestörten Kindheit nicht so gestört bist wie dein Bruder, Mokuba?«
»Äh, danke, Joey. Ich nehme das jetzt einfach mal als Lob.«

Tag 8: Wovor hast du am meisten Angst?

»...«
»Einsamkeit, diese Krankheit, bei der man seine Erinnerungen verliert, Verlustangst ...«
»Brauchst du wirklich deine Finger für die Aufzählung, Wheeler?«
»Also dass sein Bruder irgendwann erwachsen wird und auszieht ...«
»Wheeler.«
»Dass sein Bruder doch noch irgendwann seine Firma anzündet, die ganzen Dinge, die in seiner Vergangenheit passiert sind und die er sich weigert zu verarbeiten. Wahrscheinlich auch Krieg und eine Revolution von Affen.«
»...«
»Okay, das Letzte ist eher meine.«
»Du hast Angst vor dem Tod vergessen.«
»Kein Grund wieder so sarkastisch zu werden.«
»...«
»Außerdem voll lächerlich. Wir wissen beide, du wirst deine eigene virtuelle Realität erschaffen oder dein Selbst in einen Roboter transferieren oder so und ewig leben.«
»Offensichtlich.«
»Und ich will ein Rot ... und Schwarz.«
»...«
»Für mein Roboter-Ich.«
»Die Ewigkeit mit dir ...«
»Es wird richtig mega cool.«
»Ich glaube, das toppt alles, was aufgezählt wurde.«
»Das hat fast nicht sarkastisch geklungen.«

»Fast ...«

Tag 9: Was magst du an deinem Körper besonders?

»Wahrscheinlich findet er sein Hirn am besten.«

»...«

»Und den Rest tauscht er irgendwann gegen Technik.«

»Übertreibe mal nicht mit deinen infantilen Wunschvorstellungen, Wheeler.«

»Ich glaube, ich bin nicht mal wirklich nahe an deinen Gedankengängen dran.«

»Mein Gehirn ist eben besonders.«

»Und beängstigend.«

Tag 10: Hast du ein Geheimnis, von dem niemand weiß?

»Jeder hat Geheimnisse. Wer das negiert, lügt.«

»Und was ist deins?«

»Würde ich das preisgeben, wäre es –«

»Blabla ... hat es etwas mit deiner Kindheit zu tun?«

»...«

»Klar hat's das.«

»...«

»Weiß Mokuba davon?«

»...«

»Uh, also weiß er auch nichts?«

»Was ist eigentlich dein Geheimnis, Wheeler?«

»Hab keins.«

»...«

»Du bist ein lächerlich schlechter Lügner.«

~habt ihr Fragen oder Themen, über die sich die beiden (oder andere Charakter aus »Was wir sind«) unterhalten sollen? Dann her damit! ;)

~Jaelaki